

Grünes Licht für grünere VBSG

Batterie-Trolleybusse Das städtische Stimmvolk hat den 37,5-Millionen-Kredit für den Kauf neuer Busse und für die Elektrifizierung weiterer Teile des VBSG-Netzes deutlich angenommen. Die Batterie-Trolleybusse kommen ab Ende 2020 zum Einsatz.

David Gadze
david.gadze@tagblatt.ch

Die Verkehrsbetriebe St. Gallen haben grünes Licht für den Aufbruch in eine grünere Zukunft erhalten. Sie können neue Batterie-Trolleybusse kaufen und weitere Teile ihres Netzes elektrifizieren. Die städtischen Stimmberechtigten haben mit einem überaus deutlichen Resultat von knapp 81 Prozent den 37,5-Millionen-Kredit für die Flottenerneuerung und die Infrastrukturausbauten angenommen. 17 612 sagten Ja zur Vorlage, 4152 stimmten dagegen. Die Stimmbeteiligung lag bei über 50 Prozent.

Ein Bekenntnis zum öffentlichen Verkehr

Stadtrat Peter Jans zeigte sich gestern zufrieden mit dem «wunderbaren Resultat». Er interpretierte das Abstimmungsergebnis als Bekenntnis der Bevölkerung zum öffentlichen Verkehr und zum städtischen Energiekonzept. Gleichzeitig fasse der Stadtrat dieses deutliche Resultat als Auftrag auf, auch bei künftigen Beschaffungen von Bussen die Strategie der Elektrifizierung des VBSG-Netzes weiterzuverfolgen, sagte der Direktor der Techni-



Ein «Swisstrolley plus» der Verkehrsbetriebe Zürich bei der Testfahrt in St. Gallen.

Bild: Hanspeter Schiess (6. Februar 2018)

schen Betriebe. Durch die nun beschlossene Elektrifizierung weiterer Streckenabschnitte sinke der Dieselverbrauch der VBSG um rund eine Million Liter pro Jahr. Das sei zum einen gut für das Klima, zum anderen für die Lebensqualität in der Stadt St. Gallen und in der Region.

Die Batterie-Trolleybusse kommen ab Ende 2020 auf den neuen beziehungsweise neu verknüpften Linien vom Heiligkreuz nach Abtwil, von Wittenbach zum Säntispark und von St. Georgen via Marktplatz und Bachstrasse ins Heiligkreuz zum Einsatz. Diese werden mit dem Fahrplanwechsel in zwei Wochen in Betrieb genommen und vorerst mit Dieselnissen befahren.

In den kommenden Wochen erfolgt die Ausschreibung für die Batterie-Trolleybusse sowie die

«Der Stadtrat fasst das Ergebnis als Auftrag auf, die Elektrifizierung der VBSG voranzutreiben.»



Peter Jans
Stadtrat

Fertigstellung des Plangenehmigungsverfahrens beim Bundesamt für Verkehr. Die VBSG kaufen insgesamt 17 solcher Fahrzeuge, elf Doppelgelenk- und sechs normale Gelenktrolleybusse. Sie sind mit Akkus ausgestattet, die sich während der Fahrt an Oberleitungen aufladen. Den letzten Teil der Strecke können sie dann ohne Leitungen absolvieren. An der Bogen-, der Burg- und der Fürstenlandstrasse, von der Teufener Strasse bis zum Mühleggweier sowie vom Heiligkreuz bis zur Kantonbank in Wittenbach braucht es deshalb neue Fahrleitungen. Die Elektrifizierung dieser Strecken erfolgt Jans 2020.

Nächster Schritt in fünf Jahren

In etwa fünf Jahren soll ein weiterer Teil der Dieselnisse aus der

VBSG-Flotte ersetzt werden. Diese Zeit könne entscheidend sein, um den richtigen Antriebstyp zu finden, sagte Jans. Denn die Batterietechnologie entwickle sich immer schneller. Deshalb sei derzeit noch völlig offen, ob es dann auf weiteren Abschnitten des Streckennetzes – insbesondere auf den neu verknüpften Linien vom Neudorf zum Hinterberg beziehungsweise zum Wendeplatz Stocken – zusätzliche Oberleitungen für Batterie-Trolleybusse brauche oder ob Busse zum Einsatz kommen, deren Akkus ganz ohne Nachladen an Fahrleitungen reichen – oder ob eine andere Technik zum Einsatz komme. Klar ist nur, dass die Stadt und die VBSG noch grüner werden wollen. Einen erneuten Kauf von Dieselnissen hält Jans jedenfalls für ausgeschlossen.

Kommentar

Das klare Ja ist konsequent

Die Stadt St. Gallen ist beim öffentlichen Verkehr auf Kurs. Nach dem Ja zu 37 Millionen Franken für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes im Juni 2013 und der Ablehnung der bürgerlichen Mobilitäts-Initiative im März dieses Jahres ist das haushohe Ja zur Erneuerung der Busflotte für 37,5 Millionen Franken nur eins: konsequent.

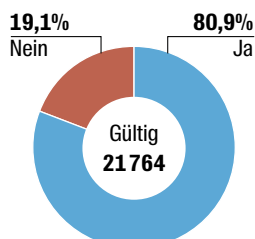
Denn das (Bus-)rad nahm schon 2010 volle Fahrt auf. Die Stimmberechtigten sagten Ja zur Städte-Initiative und zum Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung. Die Stadt hat demzufolge für ein attraktives Angebot beim öffentlichen und beim Langsamverkehr zu sorgen. Und sie ist angehalten, mit dem Ausbau des Angebotes für diese Verkehrsarten das Wachstum des Gesamtverkehrsaufkommens abzudecken.

Die städtische Verkehrspolitik fährt ohne Umwege geradeaus. Diese Woche sagte das Parlament Ja zu einem vom Stadtrat beantragten Kredit für ein Vorprojekt für ein neues 100-Millionen-Busdepot im Lerchenfeld. Auch diese Vorlage kommt dereinst an die Urne. Hält das Volk beim ÖV seinen Kurs, wird es wieder Ja sagen.



Daniel Wirth
daniel.wirth@tagblatt.ch

Kredit VBSG-Flottenerneuerung



Beteiligung	50,1%
Stimmzettel	eingegangen 22425
	leer 660
	ungültig 1
	gültig 21764

Quelle: Stadt St. Gallen/Grafik: sbu